

Die Neufassung des Eigentums für die Betriebe ist ein überfälliger Schritt in der rechtlichen Entwicklung der Menschheit. Er kann durchaus mit dem Schritt verglichen werden, durch den vor 200 Jahren die Menschenrechte erreicht wurden. Durch diesen Schritt würde vollendet, was das Bürgertum bisher nicht erreicht hat: eine Gesellschaft von freien und gleichberechtigten Menschen.

HEIDJER REETZ, S. 25

Wer nach einem Grundeinkommen ruft, rechnet unter den heute gegebenen Umständen nicht nur mit dem in einer entwickelten Wirtschaft entstehenden und gleichzeitig für sie notwendigen Kapital. Er verlässt sich vielmehr auf den gängigen Kapitalismus.

ALBRECHT KIEDAISCH, S. 49

INHALT

Editorial	1
Leserbrief	4

Brennpunkt

Globalisierung als Erfolgsgeschichte?

Soziale Verwerfungen und die Vision eines Grundeinkommens <i>Gerd Weidenhausen</i>	5
---	---

Das wild gewordene Geld und seine Zähmung.

Vom Verstehen des Geldprozesses zur Erneuerung des Geisteslebens <i>Stephan Eisenhut</i>	11
--	----

Das Kapital und das dreigliedrige Eigentum.

Ideen zur sozialen Architektur <i>Heidjer Reetz</i>	25
--	----

Kapitalverwaltung durch das Geistesleben.

Über die soziale Relevanz der Wissenschaft vom Geist <i>Thomas Brunner</i>	38
---	----

Grundeinkommen statt Reform des Kapitalismus?

Eine sympathische Idee und ihre fatalen Folgen <i>Albrecht Kiedaisch</i>	49
---	----

Vom Kapitalstau zur doppelten Rendite. Interview mit

<i>Thomas Jorberg</i> , Vorstandssprecher der GLS Bank in Bochum <i>Stephan Eisenhut</i> und <i>Stephan Stockmar</i>	55
---	----

Initiativen

Berliner Tüten. GLS Bank baut Mikrofinanzsektor auf

<i>Falk Zientz</i>	61
--------------------------	----

Wohnen in Bürgerhand. Die GLS und der soziale Wohnungsbau

<i>Falk Zientz</i>	62
--------------------------	----

»**Entscheidend sind nicht allein die Konditionen**«. Interview mit *Eike Zimbehl*, Triodos Finanz GmbH Frankfurt/M. *Stephan Eisenhut* 64

Wegebauer. Die Hannoverschen Kassen und die Macht der Kunden *Thomas Rüter* 68

Vom Familienbetrieb zur Aktiengesellschaft. Ein Demeterhof geht neue Wege *Christian Hiß* 70

Nachrichten71

Forum Anthroposophie

Zwölf Weltanschauungen: II. Der Pneumatismus. Weltverbundenheit und kindliches Lebensgefühl *Ralf Gleide* 75

Feuilleton

Im Dienst der Idee. Zum Tode von *Frank Teichmann* *Karl-Martin Dietz* 79

»**Mein Führer**« – und ich. Gedanken zum neuen Film von Dani Levy *Philip Kovce* 82

Der unsichtbare Fuß. Zum Tode von *Milton Friedman* (1912-2006) *Bernhar Steiner* 84

Bücher 86

DIETRICH SPITTA: Menschenbildung und Staat (*Thomas Brunner*) • EBERHARD MÜLLER: Architektur der Gerechtigkeit (*Enno Schmidt*) • THOMAS HARDTMUTH: Denkfehler (*Ulrike Schmoller*) • PETER SELG: Der geistige Weg von Hans und Sophie Scholl (*Johannes Roth*) • IMRE KERTÉSZ: Dossier K. – Eine Ermittlung (*Stefan Weishaupt*)

Veranstaltungen 96



Thomas Jorberg, GLS Bank

Es geht heute darum ein Vorbild, eine Vision zu haben, aber auch: etwas zu tun, weil es Freude macht, nicht von einer Theorie erdrückt zu werden. Natürlich sind da weiter die Schreckgespenster wie die Umweltverschmutzung und auch übergroße Ideale, aber die tragen nicht mehr wirklich. – Umso problematischer ist es daher, dass nirgendwo zu erkennen ist, dass wir wirklich auf gesellschaftlicher Ebene Visionen entwickelt haben.

THOMAS JORBERG, S. 57

Titelbild: Wagenlenker von Delphi, um 470 v.Chr.. Bronze mit farbigen Einlagen, Höhe 180 cm, Museum Delphi/Griechenland. Foto: ak-images/John Hios.